

Die vierzehn Stationen des Leidens und Sterbens Jesu Christi.

(aus: „Des ehrwürdigen P. Alexander Wille vollständiges Gebet- und Tugendbuch“, Regensburg 1859)

Vorbereitungsgebet

V Göttlicher Heiland! Du bist in die Welt gekommen, die Menschen von Sünde, Elend und Tod durch Dein Leiden und Sterben zu erlösen und ihnen das Glück des göttlichen Reiches wieder zu verschaffen. Du wurdest einem mit dem Fluche Beladenen ähnlich, damit Du sie vom Fluche befreiest. Du ließest Dich wie einen verdammungswürdigen Menschen behandeln, daß sie Begnadigung erlangen. Auch mich hast Du geliebt und mich in Deinem Blute von meinen Sünden rein gewaschen; Du littest statt meiner und tatest dem himmlischen Vater für mich genug. Deine Strafe ist meine Befreiung, Dein Leiden meine Genesung, Dein Tod mein Leben.

Aufmerksam will ich nun über Dein Leiden und Sterben nachdenken und mit angestrengtem Ernste betrachten, was Du zu meinem Heile tun und dulden wolltest. Segne diese Betrachtung, daß dadurch der Abscheu vor allem Bösen und die Liebe des Guten in mir geweckt und gestärkt werde, und mache mich teilhaftig aller Gnaden und Vorteile, die diese Andacht gewähren kann.

Erste Station.

Jesus wird unschuldig zum Tode verurteilt.

V Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und benedieien Dich;

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast die Welt erlöst.

Jesus war das Bild der Gottheit, der sichtbare Ausdruck seines Wesens; er kam in die Welt, zu suchen und zu retten, was verloren war; wohltätig reiste er umher, heilte die Kranken, belehrte die Unwissenden, verkündigte das Reich Gottes. Allein die Menschen mißkannten seine göttliche Würde, vergalten ihm Gutes mit Bösem und faßten den ruchlosen Entschluß, ihn gewaltsam aus dem Wege zu räumen; sie ergriffen ihn gleich einem Missetäter und übergaben ihn dem Landpfleger, damit er über ihn das Urteil falle. Pilatus erkannte seine Unschuld und wußte wohl, daß er aus Neid vor sein Gericht gebracht worden sei; dennoch war er schwach genug, den Ausspruch zu tun, daß das Verlangen des Volkes soll erfüllt werden. Christus unterwarf sich dem, der ihn ungerecht verurteilte.

Das Todesurteil, das er annimmt, hatte ich verdient; er leidet die Strafe, die ich leiden sollte, und läßt sich wegen meiner vielfältigen Missetaten verwunden. Wie groß ist seine Liebe! Welch ein Übel ist aber auch die Sünde, die durch seinen Tod sollte gesühnt werden! Wie oft und leichtsinnig habe ich sie dennoch begangen! Ich erkenne jetzt mein Unrecht und bereue es von ganzem Herzen. Verzeihe mir, Herr, meine Sünden und gib mir und allen, die in Sünden leben, die Gnade, daß wir das Böse behutsam meiden und alles, was gut ist, eifrig vollbringen.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Du hast durch das sündhafte Urteil über Deinen Sohn uns von der ewigen Verdammnis befreit; lehre uns dafür mit Mund und Herz dankbar sein und verleihe, daß wir nicht durch neue Sünden uns ein zweites unversöhnliches Gericht zuziehen, sondern einst zur gebenedeiten Rechten Jesu Christi erfunden werden mögen.

A Amen.

Vater unser usw.

Ave Maria usw.

V Gekreuzigter Herr Jesus Christus,

A Erbarme Dich unser!

Zweite Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

V Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und benedieien Dich;

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast die Welt erlöst.

Die Kreuzigung war ehemals die gewöhnliche Todesstrafe der Missetäter, besonders der Räuber und Aufrührer. Der Verurteilte mußte selbst das Werkzeug seines Todes zur Richtstätte tragen. Jesus nahm, so entkräftet und erschöpft er durch vorhergehende Leiden war, das für ihn bestimmte Kreuz auf seine Schultern. Er ging wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, göttlich gelassen in den Tod; er achtete nicht auf die Schmach, sondern duldet ruhig die Beschimpfung und trug schweigend die schwere Last, die ihm aufgebürdet war.

Jesus Christus, wäre ich würdig, Dein Jünger zu heißen, wenn mir Dein Beispiel nicht heilig wäre? Wie könnte ich Dir angehören, wenn ich nicht auch mein Kreuz willig tragen wollte? Ach, was ist dieses gegen die unermeßliche Last des Deinigen? Wie bald klage ich aber dennoch, wenn ich das, was mir angenehm scheint, entbehren oder was beschwerlich und unangenehm ist, übernehmen soll? Wie traurig, kleinmütig und niedergeschlagen bin ich, wenn ich Mangel, Verachtung oder Schmerzen erfahre? Wie darf ich aber mich weigern, das Kreuz auf mich zu nehmen, da Du, mein Herr und Heiland, Dein Kreuz ganz willig trägst? Du hast mir Dein Beispiel hinterlassen, daß ich Dir auf Deinen Fußstapfen nachfolgen soll. Auf dieses Dein Beispiel will ich hinsehen und trachten, Dir gleichförmig zu werden; Deine Geduld lehre mich kennen, Deine Geduld lehre mich üben; dies ist mein Gebet; erhöre mich. Dafür will ich Dich ewig preisen. Amen.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott laß uns Deinem mit dem Kreuze beladenen Sohne unaufhörlich dankbar sein und ihm willig mit unserm Leiden nachfolgen, damit die Frucht seines Leidens uns hier vor dem Übel bewahre und einst zur ewigen Freude gelangen lasse.

A Amen.

Vater unser usw.

Ave Maria usw.

V Gekreuzigter Herr Jesus Christus,

A Erbarme Dich unser!

Dritte Station.

Jesus fällt das erste Mal unter dem Kreuze.

V Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und benedeien Dich;

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast die Welt erlöst.

Die Last des Kreuzes drückt den Heiland zur Erde nieder; durch wiederholte Peinigungen ist er so geschwächt, daß er unter der drückenden Bürde kraftlos hinsinkt. Schwerer aber als das Kreuz war für ihn die Last der Sünden, die der Herr auf ihn warf; Gott schonte der Sünder und legte die Strafe, die sie verschuldet hatten, auf Jesus, den Unschuldigen.

Wenn aber die Unschuld wegen fremden Sünden so vieles leidet, was muß der freche Sünder erwarten? Darf er hoffen, daß er werde verschont werden? Der Gottlose und seine Gottlosigkeit ist dem Herrn verhaßt; wenn er nicht ernstliche Buße tut, so kann er nicht nur Gottes Beifall und Seligkeit nicht erwarten, sondern muß die schrecklichste Verwerfung befürchten.

Was soll ich dann tun? Wachen will ich sorgfältig, daß ich mich weder durch die Hoffnung eines sinnlichen Vorteiles noch durch die Furcht eines zeitlichen Schadens zur Sünde hinreißen lasse; und was ich bisher Böses getan habe, das will ich durch schnelle und wahre Buße wieder verbessern.

Gebet.

Gott der Erbarmung, wende Dein Antlitz von meinen Sünden weg und sieh an Deinen für mich büßenden Sohn. Verschone mich und gib, daß das Leiden Deines Eingeborenen mich von den begangenen Sünden reinige und vor künftigen Sünden bewahre; durch ebendenselben Herrn und Heiland, Jesus Christus.

A Amen.

Vater unser usw.

Ave Maria usw.

V Gekreuzigter Herr Jesus Christus,

A Erbarme Dich unser!

Vierte Station.

Jesus begegnet seiner betrübten Mutter.

V Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und benedeien Dich;

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast die Welt erlöst.

Maria, die Mutter Jesu, ließ sich von keiner Schmach und von keiner Gefahr abhalten, ihrem liebsten Sohne auf dem Wege zur Richtstätte zu folgen; denn die Liebe ist stärker als der Tod. Was fühlte ihr Herz, da sie ihren innigst Geliebten

mit dem Kreuze beladen, mit Stricken gebunden und von Henkersknechten so fürchterlich mißhandelt sah! Furchtbar ward an ihr die Weissagung Simeons erfüllt. Durchstochen ward ihre Seele von dem Schwerte des Schmerzens, doch konnte sie ihren Sohn nicht verlassen; sie folgte ihm auf dem beschwerlichen Todesgange und harrte bei ihm aus, bis alles vollbracht war. Bei den empfindlichsten Leiden blieb sie immer mit den Fügungen Gottes vollkommen zufrieden; sie war immer die ergebene Magd des Herrn, die nichts anderes verlangte, als daß sein Wille geschehe.

Möchte auch ich so ruhig und ergeben in Gottes Willen, wie sie, bleiben, wenn mich verschiedene Leiden treffen! Herr, lehre mich bedenken, daß ohne Dein Vorwissen und Wollen nichts geschieht, daß Du Kraft und Willen hast, jeder Prüfung einen solchen Ausweg zu geben, daß ich nicht unterliegen muß, und daß Du jene, die mit Dir leiden, auch mit Dir verherrlichen wollest. Stärke mich, daß ich jedes Kreuz so geduldig trage, daß ich die Krone des Lebens erhalte.

Gebet.

O Gott, der Du uns so mannigfaltige Mittel zu unserer Erlösung bereitet hast, gib, daß wir durch die tiefe Erniedrigung Deines Sohnes, welcher dem Sünder so gnädig entgegenkommt, mit Dir versöhnt werden und durch die Fürbitte der jungfräulichen Mutter in dieser Versöhnung bis ans Ende verharren; durch eben denselben Herrn und Heiland, Jesus Christus.

A Amen.

Vater unser usw.

Ave Maria usw.

V Gekreuzigter Herr Jesus Christus,

A Erbarme Dich unser!

Fünfte Station.

Simon hilft Jesus das Kreuz tragen.

V Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und benedeien Dich;

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast die Welt erlöst.

Jesus war wegen des blutigen Schweißes, des nächtlichen Wachens, des heftigen Geißelns und anderer Mißhandlungen ganz entkräftet; man fürchtete, er möchte auf dem Wege nach dem Kalvarienberge den Geist aufgeben, und nötigte den Simon, daß er dessen Kreuz trüge. Er nahm es willig auf sich, und Jesus ließ ihn nicht ohne große Belohnung.

Jesus bedarf nun meiner Hilfe nicht, ich kann ihm keine Last abnehmen oder erleichtern; er erwartet aber von mir, daß ich dem leidenden Mitmenschen sein Kreuz tragen helfe und mich seiner Brüder, der Armen, Schwachen und Notleidenden, tätig annehme. Was man dem Geringsten aus diesen tut, das sieht er an, als ob es ihm selbst geschehen wäre. Wer einen andern Not leiden sieht und verschließt gegen ihn sein Herz, da er sie ihm doch erleichtern kann, der kann

seinen Erlöser nicht lieben. Wie unglücklich aber ist der, welcher den Herrn Jesus Christus nicht liebhat! Ihn wird der Fluch treffen. Ferne sei es von mir, daß ich mein Auge von einem Notleidenden wegwende; wenn ich einem Menschen die drückende Last erleichtern und an ihm Barmherzigkeit üben kann, so will ich's so bereitwillig tun, als wenn ich Dir selbst, o Jesus, dienen könnte. Anders kann ich Dir Deine Liebe nicht vergelten, als daß ich aus Liebe zu Dir alle Menschen liebe und wo ich kann und diese Liebe in der Tat zeige.

Gebet.

Verleihe mir, o süßester Jesus, daß ich die Last Deines Kreuzes durch die Liebe erleichtere, mit der ich jene, die mit Mühseligkeit und Arbeit beladen sind, nach meinen Kräften erquicke. Flöße mir die süße und tätige Barmherzigkeit ein, die sich der Notleidenden annimmt, sie als Deine Brüder betrachtet und mich würdig macht, Trost und Hilfe in meinen Leiden bei Dir zu finden, der Du lebst und regierst in Ewigkeit.

A Amen.

Vater unser usw.

Ave Maria usw.

V Gekreuzigter Herr Jesus Christus,

A Erbarme Dich unser!

Sechste Station.

Veronika reicht Jesus das Schweißtuch.

V Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und benedeien Dich;

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast die Welt erlöst.

Eine große Menge Volkes folgte Jesus nach bis zur Anhöhe, wo er sollte gekreuzigt werden. Aber nicht alle waren seine Feinde, die das blutige Schauspiel gefühllos ansehen konnten. Veronika, die den Herrn in so großen Schmerzen und Drangsalen erblickte und sein heiliges Angesicht mit Schweiß und Blut überronnen sah, trat in Ehrfurcht zu Ihm und überreichte Ihm ein reines Tuch, sich abzutrocknen; zum Andenken ihrer Liebe erhielt sie die Abbildung seines Angesichtes in dem Tuche zurück. Wie glücklich ist sie! Mit welcher Sorgfalt suchte sie aber auch dieses Bild unversehrt aufzubewahren!

Göttlicher Heiland, auch mir hast Du Dein Bild hinterlassen und durch Dein Beispiel mich unterrichtet, wie ich Gott gefällig wandeln soll; auf dieses soll ich fleißig hinsehen und ernstlich mich bestreben, demselben ähnlich zu werden; Deine Gesinnung soll ich annehmen und Dich gleichsam an mir darstellen. Darf ich aber wohl glauben, teuerster Herr Jesus Christus, daß ich Dir gleichförmig sei? Tue ich immer, wie Du, was dem Vater gefällig ist? Suche ich Weisheit, Tugend und Glückseligkeit unter andern mit Liebe zu verbreiten? Bin ich sanftmütig und demütig von Herzen? Mit Scham und Reue muß ich bekennen, daß ich Dir noch sehr unähnlich bin. Aufrichtig ist aber jetzt auch mein Entschluß,

mich der Heiligkeit zu befleßen, davon Du mir in Deinem Leben auf Erden die herrlichsten Beispiele gegeben hast. Lehre mich dann wandeln, wie Du wandelst, damit die Züge Deines Bildes sich an mir täglich vollkommen gestalten bis auf den Tag der Ewigkeit, wo ich Dir vollkommener ähnlich sein werde, weil ich Dich, wie Du bist, anschauen kann.

Gebet.

Allmächtiger, höchst gütiger Gott, der Du uns wunderbar zu Deinem Ebenbilde erschaffen hast und nach der Zerstörung, welche die Sünde in uns angerichtet, uns Deinem eingeborenen Sohne wieder gleichförmig zu machen verlangst, gib, daß ich diese geheimnisvolle Gnade erkenne, den alten Menschen in mir ersterben lasse und nach dem Bilde Deines Sohnes erneuert werden möge.

A Amen.

Vater unser usw.

Ave Maria usw.

V Gekreuzigter Herr Jesus Christus,

A Erbarme Dich unser!

Siebente Station.

Jesus fällt das zweite Mal unter dem Kreuze.

V Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und benedieen Dich;

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast die Welt erlöst.

Durch vorhergehende Leiden war Jesus so entkräftet, daß Er unter der Last des Kreuzes kraftlos hinsank; durch diesen Fall erneuerten sich alle Schmerzen der Wunden seines heiligen Hauptes und seines gebenedeiten Leibes.

Eben dieses widerfährt auch demjenigen, der in die Sünden, die er bereut hat, zurückfällt. Wer die Sünden, die er verabscheute, wieder begeht, verschlimmert nicht nur den traurigen Zustand seiner Seele, sondern setzt sich auch der Gefahr der ewigen Verwerfung aus. Die Schuld ist nach der Verzeihung größer und die nach der Heilung erneuerte Wunde verursacht heftigere Schmerzen, wie der heilige Chrysostomus versichert; daher ist derjenige der Gesundheit unwürdig, der sich, nachdem er ist geheilt worden, abermals verwundet, und derjenige verdient nicht wieder gereinigt zu werden, der sich nach der Reinigung wieder befleckt. Jeder Fall schwächt, aber weit mehr schwächt der Rückfall und vermehrt überdies die Schwierigkeit, sich zu erheben. Je öfter man fällt, um so heftiger und gefährlicher ist der Fall und um so größere Anstrengung wird dann erfordert, wieder aufzustehen.

Gehöre ich aber nicht auch unter die Unglücklichen, die, was sie öfters schon bereuten, wieder begehen? Was muß ich aber erwarten, wenn ich nach der Buße zu sündigen fortfahre? Die letzten Dinge werden ärger als die ersten sein.

Gebet.

Rette mich, o Jesus, aus der Gewalt meiner sündlichen Neigungen und Gewohnheiten; behüte mich durch Deine starke Gnade vor Rückfällen in die Sünde, vor der Undankbarkeit gegen Deine Güte, und tröste mich mit Deiner Kraft, daß ich mit aller Behutsamkeit jede Sünde meide, durch die ich Dir bisher mißfallen habe.

A Amen.

Vater unser usw.

Ave Maria usw.

V Gekreuzigter Herr Jesus Christus,

A Erbarme Dich unser!

Achte Station.

Jesus tröstet die weinenden Frauen von Jerusalem.

V Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und benedieien Dich;

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast die Welt erlöst.

Unter den nähern Zuschauern waren auch einige Frauen, die Jesus beklagten und beweinten; er beobachtete ihre Tränen, wandte sich um und gab ihnen die ernstliche Lehre, daß sie nicht über ihn, sondern über sich selbst und ihre Kinder weinen sollten. Nicht sich selbst und sein Leiden trägt er auf seinem Todesgange im Herzen; die Verblendung seines Volkes und die Sünde und die Strafe desselben ist es, was er darin trägt. Auch zu mir spricht Jesus: Weine nicht über Mich, sondern über dich selbst! Wie viele Ursache habe ich aber auch, über mich zu weinen! Wie groß ist die Menge meiner Vergehungen! Wie empfindlich sind die Strafen, die ich dadurch verdiente! Diese soll ich vorzüglich beweinen und durch wahre Buße zu tilgen suchen; kann ich andere, welche unrecht handeln, von Sünden und ihren traurigen Folgen retten, so muß ich mich auch für ihre Seelen verwenden. Ich darf weder gegen mein eigenes noch gegen das Heil anderer gleichgültig sein.

Gebet.

Herr, Du willst nicht, daß der Sünder sterbe, sondern daß er sich bekehre und lebe; Du ladest ihn zur Buße ein und nimmst ihn, wenn er sich bessert, gnädig auf. Bleibt aber jemand gefühllos und unbußfertig, so züchtigest Du ihn mit den empfindlichsten Strafen. Gib, ich bitte, daß ich mein Unrecht erkenne und durch ernstliche Besserung die Strafe abwende, die ich durch meine vielfältigen Sünden verdient habe.

A Amen.

Vater unser usw.

Ave Maria usw.

V Gekreuzigter Herr Jesus Christus,

A Erbarme Dich unser!

Neunte Station.

Jesus fällt das dritte Mal unter dem Kreuze.

V Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und benedeien Dich;

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast die Welt erlöst.

Jesus mußte leiden und so in seine Herrlichkeit eingehen; kein Sterblicher hat so viel Widriges wie er erfahren: Schmerz, Undank, Verspottung, Streiche, alle Bitterkeit und alles Wehe strömten auf ihn hin; mit Recht nennt ihn die Schrift den Mann der Schmerzen. Seine Peiniger blieben aber dennoch bei der Größe seiner Leiden ganz gefühllos; nicht nur hatten sie nicht Mitleiden mit ihm, sondern dachten nur darauf, wie sie das schreckliche Urteil an ihm vollstrecken möchten. Nicht ohne innige Rührung kann ich, Herr, Dein Leiden betrachten, der Du für mich in den blutigen Tod des Kreuzes gehen wolltest. Kein Glied ist am Deinem heiligen Leibe, keine Kraft in Deiner heiligen Seele, die nicht ihre eigene und besondere Pein erleidet. Ich soll aber nicht bloß Mitleiden mit Dir haben und Deine Schmerzen beweinen. Was Du verlangst, ist, daß wir es erkennen, daß die Sünde schuld an Deinem schweren Leiden ist, daß wir sie aufrichtig bereuen und uns ernstlich bessern. Verwundet warst Du wegen unserer Missetaten, zermalmt wegen unserer Laster. (*Jes. 53.*) Wie groß ist Deine Barmherzigkeit, daß Du leiden wolltest, um uns von Sünden und Strafen zu befreien! Ich danke Dir für diese Deine große Liebe. Verzeihe es mir, daß ich so oft wider Dich sündigte; gib mir Gnade, daß ich, was böse ist, behutsam meide und das Gute standhaft vollbringe.

Gebet.

O Gott, ohne dessen Erbarmen wir der Last unserer Sünden unterlegen wären, gib uns festes Vertrauen auf die Leiden Deines Sohnes, damit wir in der aufrichtigen schmerzlichen Reue über unsere Sünden allezeit durch den Trost seiner Erlösung aufrecht erhalten und zu einem heiligen, in guten Werken fruchtbaren Leben erweckt werden; durch denselben Herrn Jesus Christus.

A Amen.

Vater unser usw.

Ave Maria usw.

V Gekreuzigter Herr Jesus Christus,

A Erbarme Dich unser!

Zehnte Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

V Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und benedeien Dich;

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast die Welt erlöst.

Empfindlich mußte der Schmerz sein, den Jesus empfand, als die Gewande Ihm gewaltsam entrissen wurden, die an seinem durch die grausame Geißelung über und über verwundeten Leibe hafteten; hart und empfindlich scheint es aber auch, den alten Menschen ausziehen, sich abtöten und die sündlichen Neigungen und

Gelüste unterdrücken; diesen muß aber doch jeder notwendig entsagen, der Christus angehören will. Wer die alte Denkungsart nicht ablegt, die sinnlichen Begierden nicht beherrscht, sich nicht von allen unordentlichen Neigungen freizumachen ernstlich bemüht, der hat den Geist Christi nicht und kann auch keinen Teil an seiner Gnade erwarten.

Unglücklich wäre ich also, wenn ich mich von den sündlichen Gelüsten beherrschen ließe und der ungestümen Begierde, zu glänzen, zu haben und zu genießen, gehorchen wollte; das traurigste Elend und die schrecklichste Verwerfung wäre die unvermeidliche Folge davon.

Gebet.

Gütigster, barmherziger Gott, der Du Deinen Kindern nur verbietest, was ihnen schädlich ist, und nur nimmst, um ihnen mehr und besseres zu geben, erlöse uns von allen unordentlichen Gelüsten und Begierden; gib dem Herzen Liebe zu Dir, dem guten Willen Kraft und Dauer und dem Verstande einen lauteren, reinen Sinn. Wir bitten Dich durch Jesus Christus, unseren Herrn.

A Amen.

Vater unser usw.

Ave Maria usw.

V Gekreuzigter Herr Jesus Christus,

A Erbarme Dich unser!

Elfte Station.

Jesus wird ans Kreuz genagelt.

V Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und benedeien Dich;

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast die Welt erlöst.

Die ruchloseste und ungerechteste Tat, die je auf Erden ist verübt worden, ist die Kreuzigung des Gottmenschen. Furchtbare Nägel werden durch die Hände und Füße desjenigen geschlagen, der wohltätig hin- und hergereist war, um überall Heil und Segen zu verbreiten. Auch diese schreckliche Marter wollte Jesus leiden, die Laster der Menschen zu sühnen. Mit sich heftete er zugleich, wie der Apostel sich ausdrückt, die Handschrift, die wider uns war, ans Kreuz; wie ein Gläubiger, der seinem Schuldner die Schuld nachläßt, die Handschrift durchlöchert und zerreißt, so versöhnte auch Christus am Kreuze unsere Sünden und zernichtete das über uns gefällte Urteil mit seinem Tode. Könnte eine größere Liebe gedacht werden, als die er uns dadurch erwies? Er reinigte uns von allen unseren Sünden, da wir seine Feinde waren. Soll er nicht unsere vollkommenste Gegenliebe verdienen?

Gebet.

Herr, wer Dich nicht liebt, weil Du ihn erschaffen hast, der verdient die Hölle; wer aber Dich nicht liebt, weil Du ihn erlöst hast, der verdient eine neue Hölle. Laß es, gütigster Jesus, nicht geschehen, daß ich je Deiner Liebe vergesse.

Durchdringe mein Herz mit Deinen unaussprechlichen Schmerzen, daß ich die Sünde, die Du mit Dir kreuzigtest, behutsam meide und vor Dir keine neuen Schulden mir zuziehe. Stärke mich zu wahrer Buße, zu ernstlicher Besserung meines Lebens und zu Deiner süßen und starkmütigen Liebe, daß ich durch die unendlichen Verdienste Deines Leidens das ewige Leben erlange.

A Amen.

Vater unser usw.

Ave Maria usw.

V Gekreuzigter Herr Jesus Christus,

A Erbarme Dich unsr!

Zwölfte Station.

Jesus wird erhöhet und stirbt am Kreuze.

V Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und benedieen Dich;

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast die Welt erlöst.

Während mehrerer Stunden leidet Jesus am Kreuze die empfindlichsten Schmerzen; bei der traurigen Lage des Körpers, der nirgends ruhen kann, werden seine vielfältigen Wunden immer vergrößert und aufgerissen; um ihn steht das Volk ohne Gefühl und ist grausam genug, sich an seinen Peinen zu weiden und ihn noch mit Sport und Lästerungen zu kränken. Er harrte aber bei diesen empfindlichsten Leiden mit unerschütterlicher Geduld aus und war seinem Vater gehorsam bis zum Tode am Kreuze. In dem Augenblicke aber, da er den Geist aufgab, erbebte die Erde und die Felsen zersprangen; das Volk aber, das zusammengekommen war, bei der Kreuzigung zuzuschauen, und nun sah, was vorging, schlug zitternd an die Brust.

Wie viele Ursache, zu zittern und aus gerechtem Unwillen über seine Sünden an seine Brust zu schlagen, hat auch der freche Sünder? Wenn ihn der Tod Jesu nicht röhrt, nicht zur wahren Reue und ernstlichen Besserung bringt, so ist er ohne Rettung verloren. Ohne aufrichtige Reue und Besserung ist es unmöglich, Gnade und Verzeihung zu finden.

Gebet.

Du, o Jesus, bist gestorben, um mir Vergebung der Sünden zu bewirken; Dein Tod ist für diese ein Versöhnungsopfer. Ich danke Dir für Deine unaussprechlich große Liebe; Dein vergossenes Blut reinigt mich von aller Sünde, wenn ich sie aufrichtig bereue und mich ernstlich bessere. Laß mich doch nie vergessen, um welchen Preis Du mich erkaufstest, und verleihe mir die Gnade, meine Sünden so ernstlich zu bereuen und zu bessern, daß ich Verzeihung und Seligkeit erlangen möge.

A Amen.

Vater unser usw.

Ave Maria usw.

V Gekreuzigter Herr Jesus Christus,

A Erbarme Dich unser!

Dreizehnte Station.

Jesus wird vom Kreuze herabgenommen.

V Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und benedieen Dich;

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast die Welt erlöst.

Jesus starb schneller am Kreuze als man erwartete. Dies kann nicht befremden; denn die grausame Geißelung und die schreckliche Mißhandlung, die er erfuhr, mußte notwendig den Tod bald herbeiführen. Joseph von Arimathäa, ein geheimer Jünger Jesu, ein Mitglied des Hohen Rates, der aber dem Todesurteil nicht beigestimmt hatte, wagte es, den Leichnam von Pilatus auszubitten, und erhielt ihn. Auch Nikodemus gesellte sich zu Joseph und brachte zur Einsalbung des Leichnams eine Mischung von Aloe und Myrrhen, beinahe hundert Pfund. Diese zwei Männer nahmen nun den Leichnam Jesu mit Hilfe ihrer Diener sanft vom Kreuze herab und wickelten ihn nebst dem kostbaren Gewürzwerk in reine Leinwand, wie es damals bei den Begräbnissen vornehmer Personen gebräuchlich war.

Beide Männer hatten sich längst aus dem ungerechten Rate der Juden entfernt und seufzten insgeheim über die Unterdrückung des Gerechten, die sie nicht verhindern konnten. Nach dem Tode Jesu führten gleiche Gesinnungen, der nämliche Glaube und die nämliche Liebe sie zusammen und brachten sie zu dem frommen Entschlusse, dem unschuldig Getöteten eine ehrenvolle Ruhestätte zu verschaffen.

Dieses dient zum Beweise, daß auch bei den traurigsten Umständen der Herr die Seinigen nicht verläßt, sondern immer noch edle Menschen bewahrt, die nicht zum Unrecht stimmen, sondern sich der guten Sache mit Mut und Entschlossenheit annehmen; an diese müssen jene sich anschließen, die gegen Recht und Wahrheit nicht gleichgültig sind.

Gebet.

Herr, Du weißt, wie viele sich wider Dich versammeln und sich alle Mühe geben, den Glauben an Dich und die Achtung vor Deinem Gesetze zu verdrängen. Vereitle ihre ruchlosen Absichten, beschütze Deine treuen Anhänger und Verehrer; stärke die Gutgesinnten, damit sie auch andere durch Worte und Beispiele in der treuen Anhänglichkeit an Dich befestigen.

A Amen.

Vater unser usw.

Ave Maria usw.

V Gekreuzigter Herr Jesus Christus,

A Erbarme Dich unser!

Vierzehnte Station.

Jesus wird begraben.

V Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und benedeien Dich;

A Denn durch Dein heiliges Kreuz hast die Welt erlöst.

Jesus ward den Missetätern beigezählt, aber unter diesen sollte er seine Grabstätte nicht haben. Nahe, wo er gekreuzigt war, hatte Joseph einen schönen Baumgarten; in diesem war ein prächtiges Grabmal, in welches man noch nie eine Leiche gelegt hatte; Joseph legte mit Hilfe des Nikodemus den Leichnam Jesu dahin. Hier kann er nun von seinen Mißhandlungen ausruhen, bis er zu einem besseren Leben, mit Glanz und Herrlichkeit umgeben, zurückkehrt.

Wer einst, wie Jesus, im Grabe Ruhe finden will, der muß auch, wie er, den Willen des Vaters mit standhafter Treue erfüllen. Glücklich wird jeder sein, der nach dem Beispiele Jesu immer tut, was Gott gefällt; er darf sich auf den Tod und das Grab freuen, in der frohen Hoffnung, daß er alsdann ein neues und beseres Leben anfangen werde, welches kein Elend und kein Schmerz mehr trüben kann.

Gebet.

Erbarmender Welterlöser, dessen Leichnam nach überstandenen Todesschmerzen in das Grab gelegt ward, aber bald wieder aus demselben herrlich hervor ging, ich danke Dir für alle Deine Leiden, die Du für mich ausgestanden, und für all' das Gute, welches Du während Deines irdischen Lebens der Menschheit erwiesen hast. Verleihe mir Kraft und Willen, daß ich Deinen Fußstapfen folge und der Tugend so getreu bleibe, daß mein Tod ein glücklicher Übergang zum ewigen Leben werde. Um diese Gnade bitte ich Dich durch Dein für mich vergossenes Blut.

A Amen.

Vater unser usw.

Ave Maria usw.

V Gekreuzigter Herr Jesus Christus,

A Erbarme Dich unser!

Schlußgebet.

O mein Jesus, wie sehr hast Du mich geliebt, wie teuer hast Du mich erkauft. Nicht vergängliche Schätze, sondern Dich selbst hast Du dargegeben, um mich von der Sünde und ihren unseligen Folgen zu erlösen. Dein Kreuz soll mich an Deine Liebe erinnern und zur Dankbarkeit und treuen Nachfolge erwecken. Du gingst auf dem Wege des Kreuzes ein in Deine Herrlichkeit. So soll dann mich keine Beschwerde abhalten, Dir auf dem Wege zu folgen, den Du mir vorgezeigt hast. Auf Dich will ich hinsehen im Leben, im Leiden und Sterben, daß ich auch einst zu Dir komme in Dein himmlisches Reich, wo Du mit Gott dem Vater und dem Heiligen Geiste lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.